

Ergebnisprotokoll der 2. Bürgerwerkstatt in Frittlingen am 21. Juni 2018

Projekt: Dorfentwicklung Frittlingen 2030
Uhrzeit: 18.30 – 21.00 Uhr
Ort: Dorfgemeinschaftshaus Frittlingen
Bearbeiter: Planstatt Senner

2030 
FRITTLINGEN
UNSER DORF. UNSERE ZUKUNFT.

1 EINFÜHRUNG

Zur 2. Bürgerwerkstatt lud die Gemeindeverwaltung in die Pfarrscheuer zum Workshop ein. Nach einer kurzen Zusammenfassung der wichtigsten Nennungen und Handlungsfelder aus der ersten Bürgerwerkstatt und einem Rückblick auf dem Bürgerspaziergang von Frau Guglielmo von der Planstatt Senner, haben die Bürger Gelegenheit an moderierten Thementischen sich einzubringen. Ziel der 2. Bürgerwerkstatt ist es, Leitziele zu formulieren und konkrete Maßnahmenvorschläge zur Umsetzung zu entwickeln.

Die Teilnehmer arbeiten jeweils 30 Minuten an einem Thema und wechseln dann zum nächsten Thementisch. Folgende moderierte Thementische werden angeboten:

- Dorfmitte / Insel Einbahnring (Herr Guglielmo)
- Dorfleben / Treffpunkte / Kultur (Frau Guglielmo)
- Landschaft / Naherholung / Ökologie (Frau Döll)
- Infrastruktur / Mobilität / Familie (Herr Müller)

1

Frau Guglielmo betont in ihrer Einführung, dass es zur Umsetzung der Leitziele sowohl investive Maßnahmenvorschläge, als auch bürgerschaftliches Engagement gibt. Schön wäre es natürlich auch, wenn aus dem Prozess Initiativen entstehen, die auch nachhaltig bereit sind, verschiedene Dinge in der Gemeinde anzustoßen und umzusetzen. Die Maßnahmenvorschläge werden am Ende vom Gemeinderat nach kurzfristig, mittelfristig und langfristig priorisiert, um auch im Haushalt entsprechende Mittel vorsehen zu können und auf Förderprogramme reagieren zu können. Um auch von den Bürgern eine Einschätzung zu bekommen, wie wichtig ihnen die einzelnen Themen sind, konnte jeder Teilnehmer am Ende der Veranstaltung 4 farbige Punkte verteilen, wobei maximal 2 Punkte an die gleiche Stelle geklebt werden konnten.



Thementisch 1: Dorfmitte / Insel Einbahnring

Ein Schwerpunkt der Arbeitsgruppe lag noch einmal auf der Dorfmitte und der Entwicklung des Einbahnringes sowie der Plätze entlang der Hauptstraße.

In der Arbeitsgruppe wurden folgende Fragen gestellt:

- Welcher Platz sollte für Sie welche Funktionen erfüllen?
- Welche Maßnahmen sehen Sie als wirkungsvoll an, um den Dorfkern wieder zu beleben?
- Wie sollte der Einbahnring langfristig entwickelt werden?
- Welche Rolle spielt für Sie der Sulzbach im Landschaftsbild von Frittlingen? An welcher Stelle würden Sie einen Zugang zum Sulzbach nutzen?
- Welche Sichtbeziehungen halten Sie für besonders erhaltenswert (z.B. zur Kirche)?
- Welchen Raum sehen Sie als Dorfmitte an?



**Ortsmitte /
Öffentliche Plätze /
Sulzbach**

- ① Hagebrunnen und Insel Zentrum für Dienstleistungen als Frequenzbringer? Freiraum?
- ② Zehntscheuer Freiraum Nutzungen? Festplatz?
- ③ Scholzareal Multifunktionsplatz → Welche Funktionen sind besonders wichtig? Gestaltung?
- ④ Bäckerei Außenbereich? Erlebbarkeit Sulztalbach

Als Ergebnis lassen sich folgende Punkte festhalten

- Zietz Haus erhalten und renovieren - ein gutes Beispiel dafür ist die Bäckerei in Untersiggingen, Deggenhausertal
- Mauch mit Schmiede erhalten und renovieren
- Die Zehntscheuer ist die Dorfmitte wegen der Platzfläche und der kurzfristigen Umsetzbarkeit

Thematisch 2: Dorfleben / Treffpunkte / Kultur 9

Das Thema „mehr Treffpunkte, Cafe etc.“ war bei der ersten Bürgerwerkstatt ein zentrales Thema und wurde mehrfach als Leitziel formuliert. Wie ein roter Faden tauchte der Wunsch nach mehr Begegnungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum bei allen Themenfeldern auf, daher sollte das Thema noch einmal genauer unter die Lupe genommen werden, um herauszufinden, wie sich dieser Wunsch in der Gemeinde umsetzen lässt.

2030 FRITTLINGEN
UNSER DORF, UNSERE ZUKUNFT

Was ist Teilung? ...
Jugendhaus mehr in die Planung mit einbeziehen!

Gespräche bezüglich Planung Treffpunkt - Cafe - Kulturhaus etc. mit Gastro / Bäckerei / Metzger führen!

unkte/kultur

Zehntscheuer

- Beispiel Kulturcafe in Atdingen
- zur Nutzung als Vereinsheim??
- selbstorganisiertes Cafe Öffnungszeit??
- Beispiel: Strickkreis + Cafe
- Beide? unbedingt mit Bewirtung

Es gibt keine Ort für Kaffee und Kuchen

Was? Binnohle, Stricken, ((Bäckhauske))

Bäckerei mit Kaffee und Bäckwarenverkauf

Wer macht Kultur? Klubs, Vereine, Geschichts- u. Heimatverein

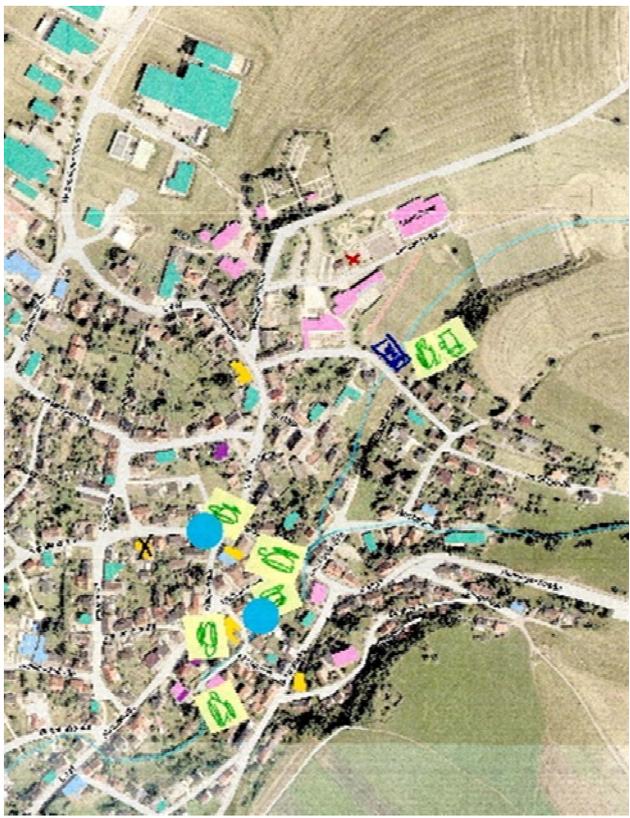
Gastronomie alterssharbei von Ausstellern bedient

Kreuz ist wichtig für Beratung des Schreibezeils

Neuer Verein 'Frida' mit Cafe

Folgende Nennungen können festgehalten werden:

- Wohin? – Frittlinger beteiligen? Wie können demokratisch Prozesse angeregt und umgesetzt werden? Wettbewerb mit anderen Gemeinden? gängige Ideen gültig? Wer setzt die Vorschläge um?
- Jugendhaus mehr in die Planung mit einbeziehen
- Gespräche bezüglich Planung Treffpunkt – Café – Kulturhaus etc. mit Gastro / Bäckerei / Metzger führen!
- Leitbild Frittlingen Insektenschutz - Insektenschutzwiese.de
- Treffpunkte in Frittlingen: Stammtisch, Vereine + Feste !!!, Fußball, Beachplatz, Treppe, JURA, Bushaltestelle, ums Rathaus, im Rathaus!!!
- Neuer Verein Frida mit Café
- Es gibt keinen Ort für Kaffee und Kuchen



- Gastronomie altershalber vom Aussterben bedroht, Kreuz ist wichtig für Bewirtung des Scholzareals
- Zehntscheuer: ●
 - Beispiel Kulturcafé in Aldingen ●
 - Zur Nutzung als Vereinsheim?
 - Selbstorganisiertes Café Öffnungszeiten?
 - Beispiel: Strickkreis + Café
 - Boule + Tischtennisplatte, Boule unbedingt mit Bewirtung ●
 - Beispiel Bürgerhaus Denkingen ●
- Wer macht Kultur? - Kirche, Vereine, Geschichts- und Heimatverein
- Was soll gemeinsam gemacht werden? Binokel, Stricken, Backhäusle
- Bäckerei mit Café und Bewirtschaftung

Aus der Diskussion wird deutlich, dass es die Vereine in Frittlingen sind, die Begegnung ermöglichen, sei es durch die Veranstaltung von Festen oder auch die Bewirtung von Fußballspielen. Die sterbenden Gastwirtschaften machen in der Gemeinde sorgen und es wurde erkannt, dass aufgrund der zentralen Lage das Gasthof Kreuz eine ganz besondere Bedeutung hat. Auch die Bäckerei als Café mit Außenbewirtung und Öffnungszeiten am Sonntag wäre für die Teilnehmer ein großartiges Angebot. Denkbar wäre auch die Metzgerei mit einem Mittagstischangebot.

Auch die Zehntscheuer wird als potenzielle Begegnungsstätte mit Bewirtung gesehen, wobei die Frage gestellt wird, wer übernimmt die Bewirtung. Ein Vorschlag die Zuständigkeit abwechselnd den Vereinen zu überlassen, wurde schnell wieder verworfen. Beispielfhaft wurde das Kulturcafé in Aldingen genannt. Räume für Angebote wie z.B. Strickkreise oder zum Binokel spielen wären schön. Teilnehmer könnten sich bei der Zehntscheuer auch ein gemeinschaftliches Backhaus vorstellen. Boule (in Kombination mit Bewirtung) und Tischtennis wären im Freiraum um die Zehntscheuer denkbar.

Wohin soll sich Frittlingen entwickeln? Ein Leitbild für eine Insekten-freundliche-Kommune wird vorgeschlagen. „Wer setzt die Ziele um“ wird in den Raum gestellt. Hierzu könnte eine Initiative gebildet werden, Maßnahmen zu entwickeln und unter Umständen umzusetzen. Es wird auch intensiv diskutiert, wie können demokratische Prozesse ange-regt und umgesetzt werden und wie können Jugendliche mehr in die Planung mit einbe-zogen werden. Hierzu wurde das Rathaus gelobt, das sich mehr und mehr öffnet und Raum für Begegnung schafft.

Folgende Nennungen können festgehalten werden:

- Ausbau ÖPNV, Taktung, Linien ●
- ÖPNV (Bus) → Abstimmung Kreisübergreifend Rottweil Tuttlingen ●
- Erhebung zur Nutzung ÖPNV → wer nutzt wann → Bedarfsermittlung
- Mitfahrbänkle Rottweil / Spaichingen
- Frittlingen-carsharing.de
- Mitfahrbänkle über N 5 Region anschieben
- Mitfahrbänkle → Gestaltung, Kommunikation für Fahrer wohin will Person (unterschiedliche Farben) ●●
- Position Mitfahrbänkle schlecht → Platz muss groß genug sein ●●
- Mehr Mitfahrbänkle damit alle Richtungen bedient werden können
- Carsharing als stärkeren Punkt auch in der Gemeinde → Anfrage bei Unternehmen
- N5 gemeinsamen Regionalbus entwickeln → Einkaufsfahrten
- Regionale Konzepte – Kooperation statt Wettbewerb ●●
- Radweg Frittlingen – Neufra ●●
- Thema Infrastruktur erhalten (Lebensmittel) ●●
- Obstauto Ausbauen ?!
- Läden (Bäcker, Metzger) attraktiver gestalten
- Plattform für Nahversorgung schaffen → Erhalt der Infrastruktur
- Produkte vom Hof vor Ort fördern → Regionale Produkte zum Erhalt der Infrastruktur ●
- Kommunikation Gemeinde mit Betreibern der Geschäfte zur zukünftigen Planung
- Gasthöfe werden schließen
- Ferienbetreuung → neues Jugendhaus multifunktional nicht nur Jugendraum, neue Jugendreferentin
- Ferienbetreuung Wannenhof circa 2 km ●
- Postverteilung kritisch z.t kommt Post nicht mehr täglich (bei abonnierten Tageszeitungen echt blöd)

Für den Themenbereich Infrastruktur konnte in jeder Gruppe grundsätzlich festgehalten werden, dass bezüglich Dingen des alltäglichen Bedarfs mit Bäcker und Metzger, sowie Ärzten und Apotheke die vorhandene Infrastruktur sehr gut ist. Ziel sollte nicht zwangsweise sein, ein größeres Angebot zu schaffen wie zum Beispiel einen Supermarkt am Ortsrand, sondern viel wichtiger ist es, die vorhandene Infrastruktur im Ort zu erhalten. Im Umkreis von Frittlingen gibt es Supermärkte, die gut zu erreichen sind und es müssen deshalb Maßnahmen umgesetzt werden, die die örtlichen Geschäfte wie Bäcker und Metzger fördern. In der Ladengestaltung sehen die Bürger noch Potenzial, um eine höhere Attraktivität zu bekommen und mehr Bürger für einen Einkauf in den örtlichen Läden zu gewinnen. Neben der Gestaltung, könnte auch eine Plattform für die Nahversorger in Frittlingen zum Erhalt der Infrastruktur beitragen. Regionale Produkte fördern und stärken kann ebenfalls positive Wirkung für die Infrastruktur besitzen, ein Beispiel hier ist das Obstauto, das ausgebaut werden könnte. Auch die Gemeinde kann aktiv auf die Betreiber von Läden und Gastronomie zugehen und stärker mit ihnen kommunizieren. Dabei kann sich die Gemeinde ein Bild zur zukünftigen Planung der Betreiber verschaffen, um frühzeitig auf Schließungen reagieren zu können.

Neben der Infrastruktur, wurde das Thema Mobilität sehr intensiv diskutiert. Besonders das Mitfahrbänkle stand hier im Mittelpunkt. Aus Sicht der Bürger ist die Platzierung des Bänkle im Ort nicht optimal. Der Platz ist schlecht einsehbar und zu klein. Nötig wäre ein

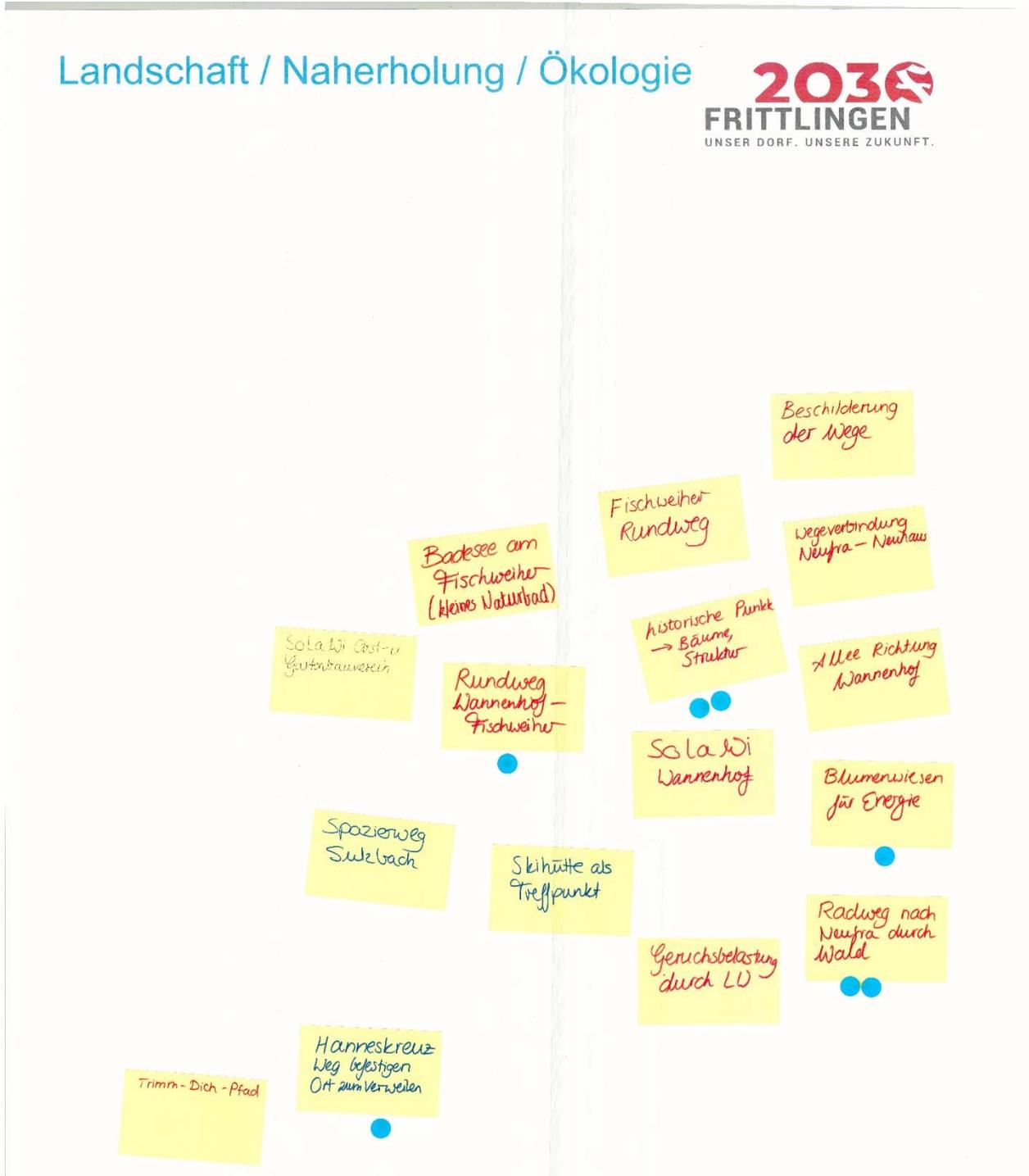
größerer Platz mit einer Ausbuchtung für die haltenden Autos. Auch die Zahl der Mitfahrbänke wurde diskutiert. Da von Frittlingen viele Richtungen angefahren werden können, würde es Sinn machen, an jedem Ortsausgang eine Bank aufzustellen, um alle Richtungen bedienen zu können. Neben der Zahl und der Positionierung sollten der Platz und die Bänke selbst so gestaltet sein, dass ein Autofahrer sofort erkennt, in welche Richtung der Wartende will und somit Chance größer ist, dass auch wirklich jemand anhält. Dies könnte über verschiedene Farben, die für eine Richtung stehen, realisiert werden. Um das Mitfahrbänke bekannter zu machen, könnte auch über die N 5 Region eine Zusammenarbeit stattfinden in Form von Austausch wie die Gestaltung und Positionierung in den anderen Gemeinden gelöst ist.

Als zusätzliche Alternative wurde vorgeschlagen, auch Carsharing in der Gemeinde zu fördern. Als Beispiel wurde hier eine Plattform (frittlingen-carhsharing.de) vorgeschlagen, auf der sich Pendler und andere Personen, die regelmäßig durch Frittlingen fahren registrieren können, um Fahrgemeinschaften zu bilden. Ein Schild mit der Internetadresse der Plattform, könnte an den Ortseingängen stehen. Die Gemeinde könnte auf Unternehmen zugehen, die Carsharingkonzepte anbieten.

Nicht nur Carsharing und Mitfahrbänke tragen zu einer besseren Mobilität in der Gemeinde bei. Zentraler Punkt ist aus Sicht der Bürger der Ausbau und die Verbesserung des ÖPNV. Besonders wurde die fehlende Kreis übergreifende Abstimmung (Rottweil / Tuttlingen) angesprochen. Hier sollte geprüft werden, ob die Busse auch kreisübergreifend ihre Taktung und Linienzahl erhöhen könnten. Eine Erhebung über die Nutzung des ÖPNV und eine Bedarfsermittlung könnten durchgeführt werden. Auch hier wurde die N 5 Region wieder ins Spiel gebracht. Über diese könnte als zusätzliches Angebot ein Regionalbus eingerichtet werden, oder Einkaufsfahrten organisiert werden. Ziel ist hier, eine stärkere Regionale Kooperation und nicht der Wettbewerb. Auch der Bau eines Radweges zwischen Frittlingen und Neufra kann die Mobilität steigern.

Im Bereich Familie, sind sich die Bürger einig, dass das Betreuungsangebot in Frittlingen sehr gut ist. Nur die Ferienbetreuung müsste verbessert werden. Das Angebot hier ist zwar vorhanden und im Grundsatz gut, es fehlt aber an Personen, die sich hier engagieren und beteiligen und an räumlicher Infrastruktur. Ein multifunktionales Jugendhaus wäre eine Lösung. Aber auch der Wannenhof, der circa 2 Kilometer außerhalb Frittlingens liegt, könnte für die Ferienbetreuung genutzt werden.

Die angesprochenen Themen am 4. Thementisch bezogen sich hauptsächlich auf das Wander- und Radwegenetz, die historischen Punkte Hanneskreuz und Häringskreuz, Umsetzungsmöglichkeiten einer solidarischen Landwirtschaft in Frittlingen sowie Nutzungsmöglichkeiten des Sulzbaches.



Folgende Nennungen können festgehalten werden:

Beschilderung der Wege
Wegeverbindung Neufra – Neuhaus
Radweg nach Neufra durch den Wald ●●
Allee Richtung Wannenhof
Blumenwiesen für Energie ●
Rundweg Fischweiher
historische Punkte → Bäume und Strukturen ●●
Solidarische Landwirtschaft Wannenhof
Solidarische Landwirtschaft Obst- und Gartenbauverein
Geruchsbelastung durch Landwirtschaft
Badesee / kleines Naturbad am Fischweiher
Rundweg Wannenhof – Fischweiher ●
Skihütte als Treffpunkt
Spazierweg Sulzbach
Hanneskreuz: Weg befestigen, Ort zum Verweilen ●
Trimm-Dich-Pfad

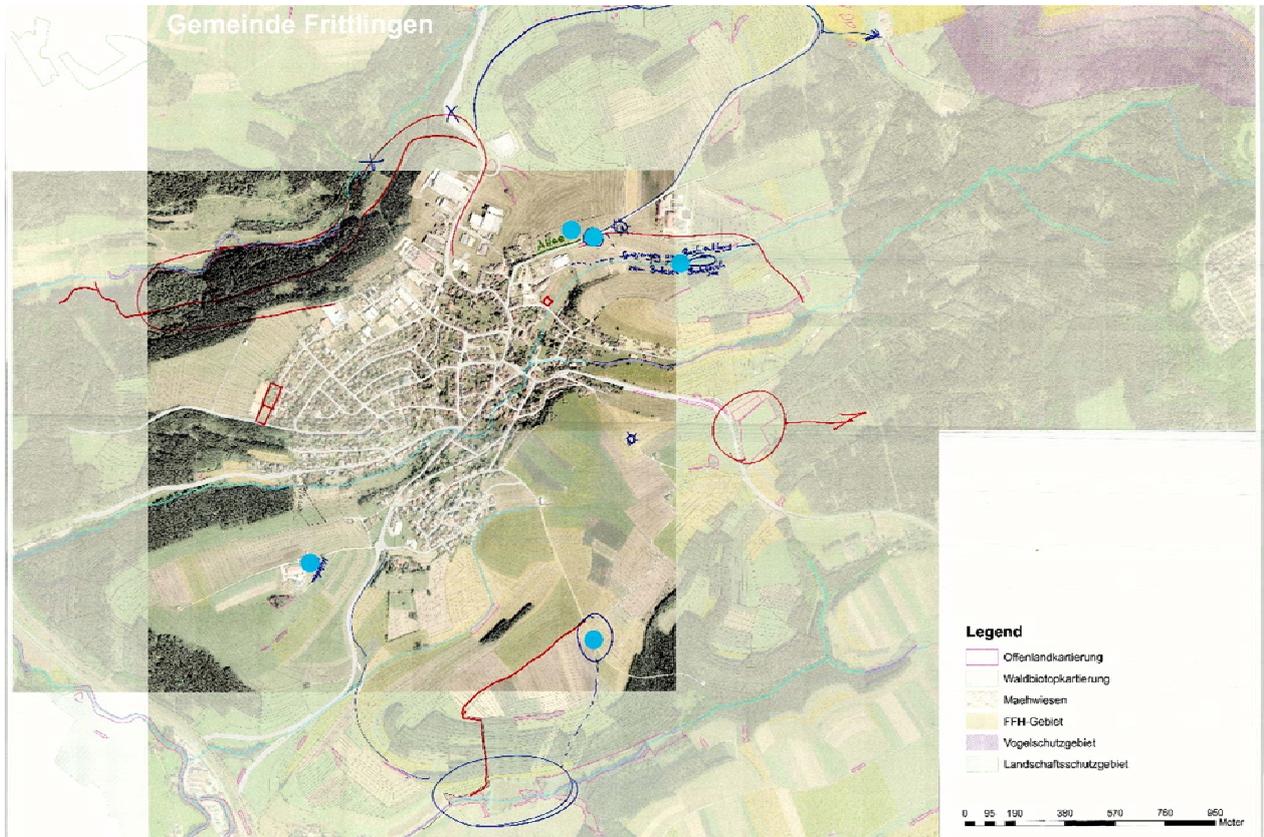
Das angebotene Wanderwegenetz ist im Gemeindegebiet von Frittlingen gut ausgebaut und wird auch in Anspruch genommen. Teilweise kann es allerdings ergänzt werden. V.a. der Fischweiher sollte in das Wegenetz eingebunden werden. Die Beschilderung kann stellenweise verbessert werden, da die Wege zwar den Frittlingern bekannt sind, diese für Neuzuzügler oder Besucher allerdings teilweise schwer zu finden sind. Ein weiterer Rundweg im nördlichen Gemeindegebiet entlang des Hessentalsbachs und des Wannenhofs ist zudem gewünscht. Auch eine Wegeverbindung zwischen Neufra und Neuhaus kann das Wanderwegenetz ergänzen. Das Radwegenetz kann durch eine Verbindung von Frittlingen mit Neufra über teilweise bereits versiegelte Waldwege verbessert werden.

Als besondere historische und landschaftsprägende Punkte innerhalb des Gemeindegebietes werden das Hanneskreuz und das Häringskreuz wahrgenommen. Hier sollen Orte geschaffen werden, die zum Verweilen einladen und strukturreicher sind. Der gefällte Baum am Häringskreuz soll durch einen großkronigen, schattenspendenden Baum ersetzt werden. Eine Baumallee könnte die Ortseinfahrt mit dem Häringskreuz oder weiterführend mit dem Wannenhof verbinden. Der Strukturreichtum kann insgesamt verbessert werden. Hierfür bieten sich Einzelbaum- und Alleepflanzungen sowie die Anlage von Blumenwiesen besonders in der ausgeräumten Landschaft östlich und südlich von Frittlingen an. Es besteht auch der Wunsch, Blumenwiesen anstatt Monokulturen zur Energieerzeugung anzulegen und zu nutzen.

Die gemeinsame Bewirtschaftung von Garten-, Acker- und Streuobstflächen könnte in Frittlingen eingeführt werden. Die solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) könnte entweder am Wannenhof oder in Verbindung mit dem Obst- und Gartenbauverein auf Flächen neben dem Vereinsgebäude umgesetzt werden.

Weiter besteht der Wunsch, am Sulzbach für die Feierabend- und Naherholung ein kleines Naturbad einzurichten und somit auch einen Zugang zum Gewässer zu schaffen. Ein Weg mit wassergebundener Wegedecke entlang des Sulzbaches könnte die Ortschaft mit dem Naturbad verbinden. Momentan führt der Spazierweg an Landwirtschaftsbetrieben vorbei, so dass die Geruchsbelastung den Erholungswert schmälert.

Zusätzlich kamen Nennungen, dass ein Trimm-Dich-Pfad im östlich gelegenen Waldgebiet eingerichtet werden und eine Skihütte westlich von Frittlingen als Treffpunkt dienen könnte.



Zusammenfassung und weitere Vorgehensweise

Von den Bürgern wurden die meisten Punkte an die Ortsmitte (19) mit der Zehntscheuer vergeben. Mobilität und Infrastruktur erhielt 14 Punkte, wobei das Mitfahrbänkle hierbei stark gepunktet hat. Landschaft, Ökologie, Naherholung erhielt 12 Punkte mit Rad- und Rundwegen z.B. über Wannenhof und Fischweiher sowie Aufwertung von Hanneskreuz und dem Pflanzen von Bäumen und Blumenwiesen. Das Thema Treffpunkte erhielt 9 Punkte, wobei hier das Leitbild der insektenfreundlichen Kommune hervortrat, aber auch Hoffnung in die Zehntscheuer gesteckt wird als neuer Ort für eine lebendige Dorfgemeinschaft.

Aus den gesammelten Beiträgen aus den zwei Bürgerwerkstätten und dem Spaziergang wird die Planstatt Senner ein Konzept entwickeln, dass in einer Jugendkonferenz Anfang Oktober mit den Jugendlichen der Gemeinde Frittlingen diskutiert wird. Der Gemeinderat wird dann das Konzept beraten und über die weitere Vorgehensweise und Priorisierung der Themen und Maßnahmen entscheiden.

Aufgestellt: Überlingen, 27.06.2018 / Planstatt Senner